AUS BIOGRAPHIEN LERNEN

von Alfons Limbrunner

Lebensbilder vom Aufbru

Was verbinden Sie mit dem 19. Jahrhundert? Welche Menschen und Namen fallen Ihnen zu jener Epoche ein, die von der Französischen Revolution bis zur Katastrophe des Ersten Weltkriegs reicht und deswegen das «lange 19. Jahrhundert» genannt wird?

Es war jene Zeit, die in den Geschichtsbüchern unter den Stichworten der Industrialisierung, des Imperialismus, des rasanten Bevölkerungswachstums und der Massenwanderungen quer durch Europa beschrieben wird. Ein Jahrhundert der Nationenbildung, der bürgerlichen Gesellschaft, der Demokratisierung und der Entwicklung zivilgesellschaftlicher Strukturen. Und es ist eine Phase der großartigen Erfindungen und Entdeckungen: Eisenbahn, Automobil, Dampfschiff, Fotografie, Film, elektrisches Licht, Röntgenstrahlen, Telegraf, Telefon und vieles andere mehr. Der Siegeszug der exakten Wissenschaften und des naturwissenschaftlich-materialistischen Denkens hatte begonnen. **Es ist der Beginn einer Welt ohne Geheimnisse.** Welch eine Zeit, in der Wissenschaftler und Künstler höchster Begabung lebten.

Eine Anzahl dieser Menschen, die in diesem Zwischenstadium der *Welt von Gestern* (Stefan Zweig) und der *Verwandlung der Welt* (Jürgen Osterhammel) lebten und wirkten, stellt der in Wien geborene Arzt und Heilpädagoge Karl König (1902 – 1966)* in profunden biographischen Skizzen vor. Sein Interesse galt den Schicksalen von Persönlichkeiten, die an diesem Aufbruch in die Moderne in besonderer Weise beteiligt waren, jener Zeit, an deren Schwelle in ein neues Zeitalter er selbst hineingeboren wurde. Für ihn ist das Jahr 1861, das Jahr, in dem Rudolf Steiner geboren und dessen 150. Geburtstag in diesem Jahr in vielfältiger Weise gewürdigt wurde, ein besonderer Knotenpunkt der europäischen und außereuropäischen Geschichte. «Wie in einem Strahlenbündel treffen da die verschiedensten Wellen historischer Ereignisse aufeinander, fließen wieder zusammen und bilden ein faszinierendes Panorama, in dem Vergangenes und Zukünftiges einander begegnen.»

Das Erbe der klassisch-romantischen Zeit geht zu Ende und mit dem Tod von Alexander von Humboldt, Schopenhauer und anderen zerfielen die letzten Träger einer Spiritualität, für die es in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts keinen Raum mehr gab. König beschreibt die geistigen Hintergründe jener Phase und die Versäumnisse, über die aufkommenden liberalen Ideen der vierziger Jahre zu neuen sozialen und politischen Gestaltungen zu kommen.

Das vielgestaltige Panorama jener Zeit spiegelt sich in den 23 Persönlichkeiten, die uns in Königs *Geister unter dem Zeitgeist – Schicksale an der Schwelle zur Moderne* so lebendig vor Augen geführt werden. Es sind die Lebensbilder von Menschen, die unsere Kultur von verschiedenen Seiten her geprägt haben, der Medizin, der Naturwissenschaften bis hin zu Literatur und Musik. Es sind Menschen, in deren Leben und Wirken sich der Zeitgeist, die Denk- und Fühlweise eines Zeitalters, auf so ganz unterschiedliche Art und Weise ausdrückt.

Über Lebensbeschreibungen wird die geschichtliche, soziale und geistige Eigenart einer bestimmten Epoche wieder gegenwärtig. Karl König porträtiert Gustav Mahler, Adalbert Stifter, Robert Owen, Harry Graf Kessler, Charles Darwin, Samuel Hahnemann, Sigmund Freud, Karl Breuer, Lou Andreas-Salomé, Helen Keller und viele andere mehr. Man sagt, König habe die Fähigkeit gehabt, bisher unentdeckte Zusammenhänge zwischen Menschen und Zeiten aufzufinden. Die Entstehung einzelner Lebensbilder ist, so beschreibt das sein Biograph Hans Müller-Wiedemann, mit eigenen Erfahrungen verbunden. Es gelinge ihm meist, das zentrale Motiv einer Biographie zu entdecken, «welches auf jenen

Foto: Frank van den Bergh

ch in die Moderne

esoterischen, inneren Strom der Geschichte als Netz karmischer Beziehungen zwischen Menschen hinweist, für das die äußeren Ereignisse eines Menschenlebens Symptome sind. Eine derartige Erfahrung ließ ihn nicht mehr los, bis er ein Lebensschicksal so aufgehellt hatte, dass es im Strom der Geschichte und des Menschheitskarmas durchsichtig wurde».

Biographien sind immer gedeutete Geschichte. Es sind Schöpfungen, entworfen auf der Basis von Fakten, Informationen, Mutmaßungen, aber auch vorgefasster Meinungen und subjektiver Sichtweisen. Königs Arbeiten können sowohl als Versuch verstanden werden, die Abstraktionen der Geschichtsschreibung mit gelebtem Leben zu füllen, als auch Anteil an jenen Menschen zu nehmen, die in besonderer Weise mit ihren Stärken und Schwächen, mit ihrer Geistesgegenwärtigkeit, aber auch mit ihren möglichen Versäumnissen diese Epoche und damit auch unsere Zivilisation prägten. Die Darstellungen gehen weit über psychologische Interpretationen und die unverbindliche Neugier bestimmter biographischer Werke unserer Zeit hinaus. Sie respektieren die Größe und bewahren die Würde der beschriebenen Persönlichkeiten, machen aber auch deutlich, dass im geschichtlichen Prozess Einseitigkeiten entstanden sind – der Verlust eines Bildes vom Menschen als geistig-spirituelles Wesen.

Uns Nachgeborenen können derartige Lebensbeschreibungen aus jenem fernen und doch so nahen Jahrhundert dazu verhelfen, eine Art «geschichtliches Gewissen» zu entwickeln. Denn auch wir tragen mit unseren bescheidenen Möglichkeiten an der notwendigen und nie endenden Verwandlung der Welt bei. Vor allem aber ist der Zeitgeist, der auch in uns wirkt, ganz bestimmt mehr als das, was Goethe seinen Stürmer und Dränger Faust sagen lässt: *Was ihr den Geist der Zeiten heißt, / Das ist im Grund der Herren eigner Geist, / In dem die Zeiten sich bespiegeln.* ■

* **Karl König** (1902 – 1966) war Arzt und Heilpädagoge. Seine Mission war das «Seelenpflege-bedürftige Kind», der Mensch mit Behinderung. Nach dem Einmarsch Hitlers in Österreich emigrierte er auf Umwegen nach Großbritannien. Mit einigen jungen Menschen, meist jüdischer Herkunft wie er selbst, mit denen er bereits in Wien verbunden war, gründet er im schottischen Camphill eine Gemeinschaft, eine Bewegung, die, orientiert an der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners, heute weltweit für Menschen mit Behinderungen tätig ist. Informationen sind zu finden unter: **www.camphill.de** oder (englischsprachig) unter **www.camphill.org**

www.geistesleben.com

Karl König
Geister unter dem Zeitgeist
Schicksale an der Schwelle zur Moderne.
Herausgegeben von Richard Steel und Alfons Limbrunner.
Karl König Werkausgabe | Abteilung 10: Geistesgeschichte und biographische Arbeiten.
544 Seiten, mit s/w-Fotos, Leinen mit Schutzumschlag
€ 29,90 (D) | ISBN 978-3-7725-2410-3
Jetzt neu im Buchhandel!

Aufbruch in die Moderne

Wie zeigt sich die Signatur einer Zeit im Schicksal einzelner Menschen? Wie leben sie unter dem besonderen Zeitgeist um das Jahr 1861 an der Schwelle zur Moderne?

Karl König hat sich zur Aufgabe gemacht, verschiedene Persönlichkeiten zu studieren, die diesen Aufbruch in die Moderne vorzubereiten hatten. Dabei geht es um das innere und äußere Ringen mit den Fragen, die der Zeitgeist stellt. In 23 biographischen Skizzen spürt er feinfühlig die jeweilige Schicksalssprache auf: es sind sowohl Künstler, wie Mahler und Stifter, die Sozialreformer Robert Owen und Harry Graf Kessler, wie auch Wissenschaftler, darunter Darwin, Hahnemann, Freud und Breuer. Wie haben sie die Sprache des Zeitgeistes im anbrechenden Bewusstseinszeitalter wahrgenommen, gedeutet und umgesetzt?